



Foto: Sebastian Behler

scheinzeitmenschen (DE) Sonnenaufgangsautomat

Performative Installation, Lichterlebnisse und Erzählungen von Sonnenaufgängen aus der ganzen Welt

Gefördert von der Kunststiftung NRW, dem NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, der Stadt Bochum sowie der Stiftung Pro Bochum

Von und mit: Birk-André Hildebrandt und Valeska Klug | Technik: Heimo Lieson

Er ist alltäglich, selbstverständlich, wird oft nicht bemerkt oder verschlafen: der Sonnenaufgang. Das Bochumer Duo scheinzeitmenschen hat sich diesem Phänomen auf ungewöhnliche Weise genähert. Für seinen Sonnenaufgangsautomaten hat es sieben Menschen von Deutschland bis Südafrika, von Russland bis in die USA, mit eigens dafür entwickelten Aufnahmegeräten aus Licht-, Farb- und Temperatursensoren ausgestattet, um damit Sonnenaufgänge einzufangen. In einer begehbaren zwei Kubikmeter großen Box werden die Sonnenaufgänge aus der ganzen Welt abstrahiert und als pure Lichterlebnisse erfahrbar gemacht. Verknüpft werden sie mit Erzählungen der sieben Sonnenaufgangspat:innen, die über ihre persönlichen (Be-)Deutungen der Sonnenaufgänge sprechen.

www.scheinzeitmenschen.eu

23. – 25.9. 13:00 – 19:00 / 26.9. 11:00 – 18:00

Dauer jeweils 15 Minuten / Für je 1-2 Personen aus einem Hausstand
Eintritt: 5 Euro / erm. 2,50 Euro
Babylon-Kino am Stadtpark, Diele, Nürnberger Straße 3

Yvonne Dicketmüller (DE) Ein Platz an der Sonne

Interaktive Installation, Roboter suchen den Weg ans Licht

Konzept, Figurenbau, Technik: Yvonne Dicketmüller

Kleine Roboter aus Pappe bewegen sich in einem abgedunkelten Raum durch eine Arena und suchen nach ihrem Glück oder genauer gesagt, nach der Sonnenseite des Lebens. Doch kann es für alle einen Platz an der Sonne geben? Ausgestattet mit extra hellen Taschenlampen können die Besucher:innen in das Geschehen eingreifen, ihrem Lieblingsroboter den Weg vorbei an seinen Kontrahenten leuchten oder einen anderen Roboter aus dem Licht der künstlichen Scheinwerferpersonne heraus in die Schattenwüste locken.

www.yvonedicketmueller.de

23. – 25.9. 13:00 – 15:00 und 18:00 – 20:00 / 26.9. 11:00 – 13:00

Dauer jeweils 15 Minuten
Eintritt: 5 Euro / erm. 2,50 Euro / Familienticket 10 Euro (2 Erw., 2 Kinder)
Babylon-Kino am Stadtpark, Keller, Nürnberger Straße 3



Foto: Yvonne Dicketmüller



Foto: Sebastian Antenneth

Barbara Bess (DE) Parallel Universe – ein inszeniertes Ritual

Konzept: Barbara Bess | Performance: Barbara Bess, Fabian Maria Riess | Szenenbild, Installation: Bettina Mileta

Was empfinden wir, wenn Bedürfnisse über einen längeren Zeitraum eingeschränkt sind? Wie können wir neue kulturelle Räume schaffen, die diesen Bedürfnissen gerecht werden? In zwei miteinander verbundenen Ritualen, einem Einzelritual am Vormittag und einem Gruppenritual am Abend, werden die Besucher:innen in ein reflektierend-kathartisches Feld eingeladen. Dort findet eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den kollektiven Ängsten und Sorgen statt, Fragen nach Schuld und Vergebung in Zeiten der Corona-Pandemie werden verhandelt, aber auch eine persönlich visionäre Perspektive eröffnet.

www.barbara-bess.com

Einzelritual: für je 1 Person
23. – 26.9. 10:00 – 14:00

Dauer jeweils 15 Minuten

Gruppenritual:
„Versöhnungsfest“ für alle Teilnehmer:innen vom Einzelritual desselben Tages
23. – 26.9. 20:00

Dauer ca. 60 Minuten

Eintritt: 10 Euro / erm. 5 Euro
Königstraße 147, ehem. Wilhelmsbad

Figurentheater Wilde & Vogel (DE) Micro

Live-Sessions mit Emily und Jean-Henry

Gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
Spiel, Figurenbau, Bühne: Michael Vogel | Live-Musik, Komposition: Charlotte Wilde | Künstlerische Beratung: Joachim Fleischer | Musikalische Beratung: Johannes Frisch | Texte von Emily Dickinson

In „Micro“ tauchen die Besucher:innen in einer zehnmütigen Privatvorstellung in die erstaunliche Welt der Insekten ein. Sie können der Dynamik der Fliege folgen oder sich auf das Tempo der Schnecken einlassen – sichtbar gemacht und animiert vom Figurenspieler Michael Vogel. Dazu öffnen sich weite musikalische Räume: Sounds und Melodien erklingen mittels Gesang, Geige, elektronischen Effekten und Sequencer, kombiniert mit der wunderbar-sonderbaren Poesie von Emily Dickinson, die von Intimität und Einsamkeit sowie von großer Naturverbundenheit erzählt. Die Grundlage für Bau und Spiel der Figuren sind die Arbeiten des Insektenforschers Jean-Henri Fabre (1823–1915). Mit verschiedensten Spieltechniken wird so ein Mikrokosmos, eine autarke Parallelwelt, skurril und sinnbildhaft evoziert.

www.figurentheater-wildevogel.de

23. – 25.9. 13:00 – 15:00 und 16:00 – 19:00 / 26.9. 13:00 – 15:00 und 16:00 – 18:00

Dauer jeweils 10 Minuten
Eintritt: 5 Euro / erm. 2,50 Euro / Familienticket 10 Euro (2 Erw., 2 Kinder)
kultur.lokal.fürth, Königstraße 147



Foto: Figurentheater Wilde & Vogel



Foto: Clemens Rudolph

Antrilope (DE) Social (Dis)dancing

Interaktive Installation, spielerische Erforschung von Abstandsregeln

Konzept: Clemens Rudolph / Programmierung: Waldo Sessler | Musik: grossered (David Grosser)

Auch bei dieser Installation ist Mitmachen angesagt: Endlich mal wieder richtig tanzen, sich mit anderen gemeinsam im Raum bewegen! Um jede Person bildet sich ein Ring, zwischen den Personen erscheinen virtuelle Linien. Es ertönt eine angenehme Musik. Farbe, Form, Dynamik wechseln nach versteckten Regeln, die es spielerisch zu erforschen gilt.

www.antrilope.de

23. – 25.9. 13:00 – 20:00 / 26.9. 13:00 – 18:00

Dauer jeweils 15 Minuten
Eintritt: 5 Euro / erm. 2,50 Euro / Familienticket 10 Euro (2 Erw., 2 Kinder)
Helene-Lange-Gymnasium, Aula, Tannenstraße 19

Mit freundlicher Unterstützung von



Veranstalter: Stadt Fürth – Kulturamt, Königsplatz 2,
90762 Fürth, Tel: +49 (0)911 / 974-1688,
e-mail: kultur@fuerth.de, www.fuerth.de / Auflage: 6.000



Mit freundlicher Unterstützung von
Wir danken den Eigentümer:innen der Königstraße 147, des Altstadtapartments, der Schwabacher Straße 7, des Babylon-Kinos sowie dem Wirtschaftsreferat der Stadt Fürth.

Eiebakke & Schneider (NO/DE)

Datamirror

Welche Schlüsse ziehen Algorithmen aus unserem Erscheinungsbild? Blicken Sie in den Datenspiegel!

Konzept: Anders Eiebakke, Nando Schneider | Produktion: Leah Kawka, Cordula Schütz

Im Vorübergehen sehen sich die Passant:innen in einem Datenspiegel, vor einer Kamera können sie eine Geste ausführen, mit der sie der Verarbeitung ihrer Daten zustimmen. Auf dem Bildschirm werden nun die Daten, die bekannte große Tech-Firmen wie Google, Amazon oder Microsoft alltäglich auf Basis der Präsenz eines jeden im digitalen Raum generieren, angezeigt. In der Weiterverarbeitung zeigen sich Dimension und Potenzial dieser Daten, auf deren Basis Aussagen über unterschiedlichste Zusammenhänge wie z. B. ethnische Zugehörigkeit, finanzieller Status und Kauf- oder Wahlverhalten getroffen werden können. Anders Eiebakke und Nando Schneider arbeiten seit 2018 gemeinsam an Projekten, die sich mit Überwachungstechnologien auseinandersetzen. Sie sehen ihre Kunstinstallationen als Beitrag zu einer zivilen Selbstermächtigung in Bezug auf Technologie und Zukunft, jenseits blinden Einverständnisses und diffuser Angstvorstellungen.

www.datamirror.art

23. – 25.9. 13:00 – 20:00 / 26.9. 11:00 – 18:00

frei zugänglich
Schaufenster Schwabacher Str. 7



Foto: Tasos Roidis



Foto: Quellkollektiv

KnickTick-Crew (DE)

KnickTick & KnickSick

Selber zeichnen & Videoinstallation

Von und mit: Marco Gembruch, Christoph Kolodziejski, Tabea Löder, Matthias Neubeck, Stephanie Walter, Christian Weiss | Animationen: Paul Blotzki, Florian Böck, Maraika Krämer, Roman Jörg Mayer | Sound Design: Lars Fischer (Klangkollector)

Die KnickTick-Crew lädt zum gemeinsamen „Cadavre Exquis“, „KnickTick“-Spiel ein. Das vor 100 Jahren von den Surrealisten erfundene Zeichenspiel ermöglicht die Schöpfung einer Figur als gemeinsamen Prozess. Durch die Aneinanderreihung verdeckt konstruierter Körperteile, bei denen die Mitspieler:innen das zuvor Gezeichnete nicht kennen, entstehen ungewöhnliche Kombinationen, fantastische Motive und verdrehte Perspektiven - Figuren, die sich jedweder Logik entziehen und die wir aus unseren Träumen kennen könnten. In der Video-Klang-Installation „KnickSick“ können die gezeichneten Figuren, die die KnickTick-Crew seit 10 Jahren gemeinsam entwirft, in Bewegung erlebt werden.

www.knicktick.de / www.heizhaus.org/maennchenknick

KnickSick

23. – 25.9. 13:00 – 20:00 / 26.9. 11:00 – 18:00

KnickTick

23. – 26.9. 14:00 – 18:00

Eintritt frei / Ladengeschäft Gustavstraße 3

Mit freundlicher Unterstützung von  UNIVERSITÄT FÜR KUNST UND GEL. WIS.

Daniel Ernst (NL)

Die Fernwehoper

Interaktive Illustration mit VR-Brille

Mit freundlicher Unterstützung durch FürthWiki und Wikimedia Deutschland
Regie & interaktive Illustrationen: Daniel Ernst | Asteria: Annina Gieré | Kompositionen: Misha Velthuis | Arrangement: Naren Chandavarkar | Sound Design: Max Sombroek | Sound Artist: Armeno Alberts | Gesang „Der Verwalter“: Anthony Ingruber | Additional Animation: Nicholas Pittom | Additional Art: Bart Limburg, David van Dijk | Einrichtung: Catinka Kersten | Produktion: The Shoebox Diorama

Die Fernwehoper erzählt von der hoffnungslosen Liebe zwischen der 15m großen Opernsängerin Asteria und dem Zuschauer. In drei Akten tauchen die Besucher:innen in eine interaktive Welt voller seltsamer und bezaubernder Figuren ein. Dabei werden Entfernungen zwischen Künstlerin und Publikum, Universum und Mensch, Realem und Virtuellem, Erinnerung und Augenblick überwunden. Mit einem Libretto der belgischen Dichterin Maud Vanhauwaert und dem betörenden Gesang der Schweizer Opernsängerin Annina Gieré wurde diese VR-Installation mit dem „Goldenen Kalb“, dem bedeutendsten Filmpreis der Niederlande, in der Kategorie „Best Interactive“ ausgezeichnet.

www.theshoeboxdiorama.com

23. – 25.9. 13:00 – 20:00 / 26.9. 11:00 – 18:00

Dauer jeweils 15 Minuten / für je 1 Person
Eintritt: 5 Euro / erm. 2,50 Euro / Gustavstraße 12

Mit freundlicher Unterstützung von



Foto: Daniel Ernst



Foto: Alexander Hector

Ensemble #mysharedspace (DE)

#mysharedspace

Immersive, begehbare, interaktive Rauminstallation mit Figuren und Objekten

Gefördert durch den Berliner Senat, das Bezirksamt Pankow, Freunde der Schaubude e. V. Berlin.

Idee, Bühne, Figuren, Spiel: Larissa Jenne | Regie, Spiel: Christina Schelhas | Spiel, Coding: Emilia Giertler | Spiel, Bühne, Kostüme: Salomé Klein | Video, Sound: Alexander Hector | Sprecher:innen: Thomas Fischer, Emilia Giertler, Kristin Giertler, Martin Karl, Chloé Ani Philipp, Jan Schulte

In „#mysharedspace“ wird das Publikum eingeladen, eine fremde Wohnung zu erkunden. Die Bewohnerin ist abwesend. Der Erinnerungsraum, der private Rückzugsraum einer unbekanntenen Person beginnt plötzlich wie ein eigener Organismus zu leben, zu erzählen, zu fragen.

www.larissajenne.com

23. – 25.9. 11:00 – 20:00 / 26.9. 11:00 – 17:00

Dauer jeweils 30 Minuten / für je 1 Person
Eintritt: 5 Euro / erm. 2,50 Euro
Altstadtapartment Fürth, Königstr. 63 / Eingang Waagplatz

Änderungen vorbehalten! Weitere Informationen (auch zur Barrierefreiheit) & Ticketreservierungen unter www.figuretheaterfestival.de. Bezahlung vor Ort am Veranstaltungstag.

Ermäßigungen für Jugendliche, Studierende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Inhaber eines „Fürth-Passes“, Menschen mit Behinderung (B-Vermerk) sowie deren Begleitperson gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises.

Visuelles Konzept und Gestaltung: grafikbuero x

22. internationales figuren.theater.festival.

Zür Zäsur Zäsur Zäsur Zäsur Zäsur Zäsur Zäsur Zäsur Zäsur

figuren objekte bilder www.figuretheaterfestival.de

